

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Kontor: ganzjährig 70 K., halbjährig 40 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühren:** für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die **Redaktion** Miklosichstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Wamustripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. Mai d. J. in huldvollster Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege dem Landespräsidenten im Herzogtume Krain Heinrich Grafen von Attems die Kriegskreuzdekoration zum Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Stern allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Justizminister hat die Anskultanten Dr. Franz Pipša, Dr. Gustav Ritter von Kreitner, Julius Ruder, Viktor Klocker, Rajetan Ritter von Bremerstein, Dr. Adalbert Hočevar, Dr. Rudolf Janeschitz, Dr. Karl Kotschar, Leopold Vičar, Ludwig Zagorčnik, Vinzenz Straßer, Dr. Josef Raunig, Dr. Hermann Hammer, Dr. Ernst Kober und Dr. Hermann Högenauer zu Richtern für den Grazer Oberlandesgerichtsprengel ernannt.

Der Leiter des Ackerbauministeriums hat den Forstinspektionskommissär erster Klasse Karl Tavčar zum Oberforstkommissär im Stande der Forsttechniker der politischen Verwaltung ernannt.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 27. Juni (Nr. 145) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

Nummer 10 «Alpina», Druck und Verlag: W. Bächler, Bern 1917.

Nummer 7 «Internationale Rundschau», Druck und Verlag: Artificielles Institut Dressl, Fühl & Co., Zürich 1917.

Den 28. Juni 1917 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das CXIV. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 28. Juni 1917 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das XXV. Stück der ruthenischen, das XXVI. Stück der italienischen, das XXVIII., XXIX. und LXII. Stück der ruthenischen, das LXIII. Stück der böhmischen und ruthenischen, das LXXVIII., LXXIX., LXXXII. und LXXXVI. Stück der ruthenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1917 ausgegeben und versendet.

Politische Uebersicht.

Laibach, 29. Juni.

Wie aus München gemeldet wird, werden Ihre Majestäten Kaiser Karl und Kaiserin Rita am 30. d. um 5 Uhr 45 Minuten nachm. dort eintreffen und am Abend desselben Tages wieder abreisen. Der Besuch wird auf besonderen Wunsch des Kaisers Karl in der einfachsten, der Kriegszeit entsprechenden Weise verlaufen.

Aus Sarajevo, 28. Juni, wird gemeldet: Heute vormittags hat hier in Anwesenheit des Feldmarschalls Erzherzogs Friedrich als Vertreters Seiner Majestät des Kaisers die feierliche Enthüllung des Sühndenkmal für weiland den Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand und Gemahlin an der Attentatsstelle stattgefunden. Landeschef Freiherr von Sarkotić hielt an den Erzherzog eine Ansprache, in der er des schicksalsschweren Unheils gedachte und einen Rückblick über die Entstehung des Denkmals gab.

In der am 28. d. M. abgehaltenen Sitzung des Herrenhauses stellte Ministerpräsident Dr. Ritter von Seidler dem Hause das neue Kabinett mit einer ähnlichen Erklärung wie im Abgeordnetenhaus vor. Hierauf wurde der Entwurf einer Adresse zur Beantwortung der Thronrede verlesen und mit lebhaftem Beifalle angenommen. Der Entwurf erklärt u. a.: Die Erfahrungen des Krieges zeigen klar und deutlich

die Notwendigkeit, vor allem die Einheit des Staates gegen jede Anfechtung zu sichern und das Staatsinteresse selbständig und unbeeinflusst zur Geltung zu bringen sowie die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten gegen den Staat nicht an Bedingungen zu knüpfen. Die Regelung des Verhältnisses der Nationalitäten Österreichs zueinander duldet keinen weiteren Aufschub. In seinem Rahmen und zum Staate sich beknennend, müssen alle Völker innerhalb der einzelnen Kronländer die Bedingungen finden, um auf der geschichtlich gegebenen Grundlage sich in nationaler und kultureller Autonomie gleichberechtigt und im freien Wettbewerbe entfalten zu können. Bezüglich Galiziens erwartet der Adressentwurf, daß für Galizien im Sinne der Proklamation vom 5. November 1916 Einrichtungen werden geschaffen werden, geeignet, die Grundlage für eine gedeihliche Entwicklung zu bieten, und daß hiebei nur jenen Interessen der Monarchie und namentlich Österreichs entsprechender Rechnung getragen werden wird, die sich an jenes Land knüpfen. Bezüglich des Ausgleiches wird betont: Wir hoffen und erwarten, daß der Ausgleich ohne Abbau der schon durch ein halbes Jahrhundert hiefür in Kraft stehenden Regelung des Gesetzes vom Jahre 1867 sich die wechselseitige Förderung der Interessen der beiden Staaten zur Aufgabe stellen und namentlich durch die Hebung der Produktionskraft des Volkes sowie durch eine genügend lange Dauer eine gesunde, fräftige Weiterentwicklung der Volkswirtschaft beider Staaten anbahnen wird. Der Entwurf begrüßt die Errichtung eines Ministeriums für Volksgesundheit und soziale Fürsorge. Die Finanzpolitik wird vom wirtschafts- und handelspolitischen Gesichtspunkte beherrscht sein müssen. — Die Delegationswahlen wurden auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gestellt, der Beschluß des Abgeordnetenhauses über die Verlängerung der Wahlperiode der Mitglieder des Abgeordnetenhauses wurde der ständigen politischen Kommission zugewiesen. Sohin wurde das Budgetprovisorium in Verhandlung gezogen. Graf Pininski erklärte, ein vollständiger Friede werde nur auf Grund eines allgemeinen Weltkongresses erfolgen können, von dem auch die Polen erhoffen, daß er zur Gründung eines gesunden Staatsorganismus führen wird. Herrenhausmitglied Sieghart besprach die böhmische Frage und erklärte, daß alle Voraussetzungen für eine Schlichtung dieser Frage gegeben seien. Es sprachen hierauf noch Dr. Lammasch, Graf Oswald Thun-Salm, Ritter von Bilinski und Fürst Auersperg. Dieser befaßte sich u. a. mit der Politik der Slaven in Österreich und gab der Ansicht Ausdruck, daß die Slaven mit der bisherigen Politik würden schon deshalb brechen müssen, weil sie dazu wirtschaftlich gezwungen würden. Sie würden sich wirtschaftlich zusammenschließen müssen für eine mitteleuropäische Politik nach dem Orient. „Wir sind es denen, die für Österreich bluten, schuldig, untereinander Frieden zu halten und alles niederzuschlagen, was diesen Frieden unmöglich macht.“ — Nächste Sitzung am 29. Juni.

Das Abgeordnetenhaus setzte am 28. d. M. die Erörterung der Friedensfrage fort. Es sprachen verschiedene Redner, u. a. Abg. Hausner, der am Schlusse seiner Rede erklärte: Die Friedensbestrebungen im Hause haben einen mächtigen Hintergrund in unserem edlen Herrscher und Kaiser; aus seinem eigenen Munde habe ich es wieder gehört: Seine Majestät will den Frieden so bald als möglich. Unser Kaiser ist ein Friedenskaiser. — Nächste Sitzung Dienstag den 3. Juli um 11 Uhr vormittags.

Seine Majestät der Kaiser hat am 28. d. M. verschiedene Parlamentarier, u. a. auch den Vizepräsidenten Ritter von Bogacnik, in gesonderten Audienzen

empfangen. Vizepräsident Ritter von Bogacnik erstattete Seiner Majestät ausführlichen Bericht über die politischen Anschauungen des Südslavischen Klubs, die bekanntlich in der Erreichung der nationalen Autonomie für die Südslaven gipfeln. Seine Majestät der Kaiser verwies darauf, daß es seine Absicht sei, bald eine Umgestaltung des Kabinetts durchzuführen, worauf Vizepräsident Ritter von Bogacnik erklärte, daß er die Ausgestaltung der Regierung durch Heranziehung von Landsmannministern nicht für zweckmäßig halte, sondern die Besetzung der einzelnen Fachministerien durch Parlamentarier vorschlagen würde, wobei er auch das ungarische Muster empfahl, die Zahl der Ministerien zu vermehren.

In Budapest fanden am 27. d. M. große Kundgebungen zu Gunsten des allgemeinen, geheimen Wahlrechtes statt, die in verschiedenen Straßenteilen und insbesondere vor dem Klubhause der nationalen Arbeitspartei zu schweren Ausschreitungen führten und durch Zerstörung von Geschäftsläden und Kaffeehäusern einen Gesamtschaden von mehreren Millionen verursachten. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte Minister des Innern von Ugron an Stelle des Ministerpräsidenten, daß er in Kenntnis der Wahlrechtsdemonstration die strengsten Befugnisse zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen habe: trotzdem sei abends an der kritischen Stelle kein Wachmann zu sehen gewesen. Der Minister habe vom Oberstadthauptmann die Auskunft erhalten, daß er der Polizei die strengste Weisung erteilt habe, erst dann einzuschreiten, wenn die Menge aggressiv auftreten würde. Gerade auf denjenigen Straßenzügen, die der Minister hatte überwachen lassen, seien dann in Anwesenheit der Wache Ausschreitungen vorgekommen, ohne daß die Polizei eingeschritten wäre. Der zur Verantwortung gezogene Oberstadthauptmann habe dem Minister seine Stelle zur Verfügung gestellt und der Minister habe die Demission angenommen.

Über den U-Boot-Krieg wird berichtet: Das Wolff-Bureau meldet unter dem 27. d. M.: Neue U-Boot-Erfolge im englischen Kanal, im Meerbusen von Biscaya und in der Nordsee: Fünf Dampfer und vier Segler mit 21.700 Brutto-Registertonnen. — Die englische Admiralität meldet: 21 Schiffe, davon 7 unter 1600 Tonnen, sind in der letzten Woche versenkt worden. — Der „Agenzia Stefani“ zufolge sind während der am 24. d. abgelassenen Woche ein italienischer Dampfer und 14 italienische Segelschiffe, davon eines unter 600, ein zweites unter 150 und zwölf unter je 40 Tonnen versenkt worden. In den italienischen Häfen sind 583 Schiffe aller Nationalitäten mit insgesamt 418.980 Tonnen eingefahren und 536 Schiffe mit 403.925 Tonnen ausgefahren.

Die Berliner Blätter melden: Sechs englische Flugzeuge warfen am 26. d. M. 70 Bomben auf den Ölberg bei Jerusalem ab. Menschen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist gering.

Die italienische Kammer hat das einmonatige Budgetprovisorium in öffentlicher Sitzung beinahe ohne Debatte verabschiedet.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die vorläufige Regierung hat die Kriegsgerichte aufgehoben. Falls der Beschuldigte auf frischer Tat ergriffen wird und besondere Umstände eine sofortige Untersuchung der Angelegenheit bedingen, wird sie dem dringlichen Verfahren des ständigen Kriegsgerichtes, des Bezirkskriegsgerichtes oder des Armeekorpsgerichtes unterworfen. — Die vorläufige Regierung hat den Leutnant Lebedev zum einstweiligen Leiter des Marineministeriums ernannt.

Wie aus Athen unter dem 27. Juni gemeldet wird, hat Venizelos ein Kabinett gebildet, in dem er den Vorsitz und das Kriegsministerium übernimmt.

Repulis ist Minister des Innern, Politis Minister des Äußern, Panduriotis Marineminister. Die Mitarbeiter Beniselos' sind am 26. d. M. abends an Bord eines griechischen Dampfers, der von einem französischen Torpedobootzerstörer begleitet war, im Piräus eingetroffen und begaben sich nach Athen, wo sie im Königspalast den Eid ablegten. Französische Truppen und kretische Gendarmen hielten den Verfassungspalast, die Hauptplätze, die Hauptstraße und Straßen zum Königspalast besetzt. — Nach einem Amsterdamer Blatte melden die „Times“ aus Athen, daß die Truppen alle Zugänge zur Stadt besetzt haben. Auf den Mauern der Akropolis stehen Wachtposten. Im Parthenon lagern kleine Abteilungen. — Ein Sonderbericht des „Matin“ aus Athen besagt: Sofort nach der Einberufung des Parlaments werde Beniselos ein Programm vorlegen, das zweifellos den Vorschlag an Griechenland enthält, sich den Alliierten anzuschließen. — Aus Berlin wird berichtet: Der britische Feldpostdienst meldet unter dem 26. Juni, 2 Uhr nachmittags, aus Griechenland: Die Verbandsstaaten haben die Befestigung in einer Zeit vollzogen, wo sie die Getreidernte, die jetzt eingebracht wird, kontrollieren können. Ein Teil davon wird dem Heere des Verbandes überwiesen, der andere Teil zum Verbrauch der Bevölkerung verwendet werden. Da die erste Saat nicht im entferntesten für den Bedarf des eigenen Lebens reicht, bedeutet dies die glatte Beurteilung des unglücklichen Landes zum Hungertode.

Die „Morning Post“ erfährt aus Washington, daß die reguläre amerikanische Armee jetzt 250.000 Mann zählt. Die Miliz zählt jetzt 260.000 Mann, das Marinekorps 30.000, die Marine 120.000 Mann. Außerdem werden 40.000 Mann zu Offizieren ausgebildet und elf Eisenbahnregimenter aufgestellt, was eine Gesamtzahl von 712.000 gegenüber 327.000 am 8. Februar ergibt.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Inanspruchnahme von Metallgegenständen für Kriegszwecke.

Eine am 26. d. M. verlaubliche Ministerialverordnung verfügt die Inanspruchnahme einer weiteren Reihe von Metallgegenständen für Kriegszwecke. Es sind dies:

A. Gegenstände, die ganz oder zum überwiegenden Teil aus Kupfer oder Kupferlegierungen (wie Messing, Tombak, Bronze, Rotguss, Neusilber, Nickel, Thio, Alpaka, Argentan, China Silber, Alfenid, Backfong usw.) bestehen, und zwar: 1.) Alle Arten von Griff-, Schutz-, Teppich-, Vorhang-, Hand- und Badetuch-, Bier- und sonstigen Stangen und Röhren samt Trägern, anderen Befestigungsmitteln und Ringen, ferner Handhaben und Griffe aller Art, 2.) Eck-, Rand-, Sockel- und sonstige Belagbleche, Gehänge und Verkleidungen, insbesondere Heizkörperverkleidungen, 3.) Namens-, Reflektierungs- (z. B. Stockwerks-), Aushäng- (z. B. Barbier-) und sonstige Schilder und Tafeln, Embleme, Wappen, Metallbuchstaben und -ziffern über 3 Zentimeter Höhe, Nummernschilder über 10 Gramm Einzelgewicht zu Schlüssel und sonstige Nummernschilder (z. B. an und über Wohnungs- und Zimmertüren), 4.) Verzierungen, Ausstattungen, Befestigungsmittel, wie Kugeln, Knöpfe, Ketten, Schnurringe, Sprossen, Leisten u. dgl., 5.) Gitter, wie Schutz-, Abstreif-, Einsatz-, Biergitter, soweit die unter Punkt 1 bis 5 aufgezählten Gegenstände nicht an Denkmälern (Statuen, Gedenktafeln, Grabsteinen u. dgl.), ferner an Möbeln, Beleuchtungskörpern oder kleinen Gebrauchsgegenständen angebracht sind; ferner 6.) Ofenvorlagen, 7.) Glocken mit einem Durchmesser bis zu 25 Zentimeter, Schellen und Gongs, 8.) einfache Rauchgeräte und Schreibgarnituren sowie andere

Galanteriewaren, 9.) Blumenkübel, 10.) Haken (Aufhänger), Ständer und Rechen für Kleider, Hüte, Stöcke, Schirme, 11.) Schaufenstereinrichtungen, wie Ständer, Stützen, Träger, Schienen, Fußstützen usw. mit Ausnahme der Portalverkleidungen.

B. Gegenstände aus Nennnickel, nickelplattiertem Stahlblech oder Aluminium, und zwar: Alle Haus-, Koch-, Küchen-, Tisch- und Tafelgeräte einschließlich Bestecke, ferner Es- und Trinkgeschirre, Becken und Wannen, insbesondere auch die sogenannte „Gürtlerware“ mit Ausnahme der elektrischen Kochapparate. Von Gegenständen aus nickelplattiertem Stahlblech sind jedoch nur jene in Anspruch genommen und abzuliefern, die einen Nickelgehalt von 10 Prozent ihres Gesamtgewichtes oder einen höheren Nickelgehalt besitzen.

Die Inanspruchnahme erfolgt bei jedermann, der Gegenstände der vorerwähnten Art besitzt oder für andere in Verwahrung hält. Der Zeitpunkt der Ablieferung und genaue Weisungen über den Vorgang bei der Ablieferung werden noch durch besondere Kundmachung in den einzelnen Gemeinden verlaublicht werden. Die in Anspruch genommenen Gegenstände dürfen bis auf weiteres an die Metallzentrale A. G. in Wien oder an die zum Ankauf dieser Gegenstände besonders bevollmächtigten Einkaufsstellen der genannten Gesellschaft freihändig veräußert werden. Jede anderweitige Veräußerung und jede Verarbeitung ist untersagt.

Nicht in Anspruch genommen und daher nicht abzuliefern sind Gegenstände, die 1.) bloß vermessingt, verkupfert oder vernickelt sind, 2.) mit Kupfer oder Kupferlegierungen lediglich plattiert sind, 3.) aus Kupfer oder Kupferlegierungen bestehen und von Hand getrieben, graviert, ziseliert, quillochiert, geätzt oder tauschiert sind.

Bei Erzeugern und Händlern werden auch die restlichen Vorräte an den im § 1 der Ministerialverordnung vom 23. September 1915, R. G. Bl. Nr. 283, angeführten Gegenständen in die Ablieferungsaktion einbezogen. — Über die Vergütungssätze wird eine abgeforderte Kundmachung ergehen.

— (Hohe Kriegsauszeichnung.) Seine Majestät Kaiser Wilhelm hat dem österreichisch-ungarischen Kriegsminister Stöger-Steiner Edlen von Steinstätten das Eisene Kreuz erster Klasse verliehen.

— (Weiterenthebung forstlicher Angestellter.) Wie amtlich mitgeteilt wird, wurden die seinerzeit generell bis 30. Juni 1917 enthobenen landsturmpflichtigen Arbeiter, Fuhrleute und Angestellten der forstlichen Betriebe auf die Dauer der Überprüfungsaktion generell bis 30. September 1917 weiter enthoben.

— (Ernte-Marschkompagnien.) Eine wichtige Kriegsmaßregel hat, wie aus Wien berichtet wird, die Heeresleitung beschlossen. Sie ist bereits in Durchführung begriffen. Danach werden Ernte-Marschkompagnien zusammengestellt, die dorthin, wo es notwendig sein wird, entsendet werden, um bei den Erntearbeiten mitzuwirken. Man kann sich diese Ernte-Marschkompagnien als vollkommen schlagfertige Kampftruppen vorstellen, die wie für die Front bewaffnet und ausgerüstet sind und in jedem Augenblicke anstatt des Pfluges das Gewehr ergreifen können.

— (Winterhandschuhe für Soldaten.) Das Kriegsministerium kauft im Monate Juli 1917 Winterhandschuhe für Soldaten. Es können offeriert werden: a) Pelzfäufelinge, b) andere warme Winterhandschuhe mit beliebig warmer Fütterung. Die Offerte sind zu stellen entweder: a) für vollständig fertig zu liefernde Ware oder b) für Ware, bei welcher der Hauptbestandteil (Pelz, insbesondere Kaninself) vom Lieferanten, verschiedene Zubehörteile hingegen von der Militärverwaltung beige stellt werden, c) für Ware,

bei welcher der Hauptbestandteil (Pelz, insbesondere Kaninself) von der Militärverwaltung, Stoff und Zubehör hingegen vom Lieferanten beige stellt werden; endlich d) in der Weise, daß die Heeresverwaltung sämtliche Bestandteile beige stellt und der Lieferant somit lediglich die Konfektion durchzuführen hat. Bevorzugt werden jene Offerte, welche in der vorstehenden Aufstellung voranstehen, somit die Offerte ad a) vor den übrigen. Die Felle werden von der Heeresverwaltung dem Lieferanten nach Anzahl und Gewicht übergeben und muß die Einlieferung der fertigen Pelzhandschuhe in einem bestimmten Gewichts- und Mengenverhältnis zum Gewicht und der Zahl der empfangenen Felle sein. Nähere Bestimmungen hierüber enthält der Bestellerlaß. Der Abfall von den ärarischen Stoffen, Fellen usw. bleibt ausschließlich Eigentum des Arars und ist gleichzeitig abzuliefern. Die Ablieferung der Handschuhe und der Abfälle wird franko an das nächstgelegene I. und I. Monturdepot zu erfolgen haben. Die verlangte Ware ist im Hinblick auf das Muster dieselbe wie im Vorjahre. Muster können bei der Abteilung für Bekleidungsmuster in Brunn a. Geb. gekauft werden.

— (Das Kuratorium der Berufsberatung für Kriegerwitwen,) d. i. für Offiziers- und Mannschaftswitwen und für Invalidenfrauen eröffnet im Herbst seinen zweiten kommerziellen Kurs für Witwen nach aktiven und Reserveoffizieren, Frauen von kriegsbeschädigten Offizieren sowie für Hinterbliebene von Angehörigen des zivilen Mittelstandes. Der Kurs soll den Frauen die Möglichkeit bieten, sich in Banken, Ämtern und kaufmännischen Betrieben eine Stellung zu erwerben, um dadurch ihr durch den Tod ihres Gatten verringertes Einkommen zu erhöhen. Der Kurs findet an der Handelsakademie des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft vom 1. Oktober an, und zwar nur an den Nachmittagen statt. Alles Nähere beim Kuratorium in Wien, IV., Große Reugasse.

— (Kriegsfilm „Zehnte Isonzo-Schlacht.“) Das I. und I. Armeekorps Kommando Kriegspressequartier hat durch die Sascha-Filmfabrik die gewaltigen Kämpfe, welche an der italienischen Front geführt werden, kinematographieren lassen. Dieser vorzügliche Film wird vom 29. Juni bis 3. Juli l. J. im Kino Central vorgeführt. Vom I. I. Landeslehrer für Krain wird dieser hochpatriotische Film der Schuljugend bestens empfohlen.

— (Die sechste österreichische Kriegsanleihe.) Bei der krainischen Landesbank in Laibach haben weiters auf die sechste Kriegsanleihe gezeichnet: der I. I. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds eine Million Kronen; Michael Tomšič 1000 K.; Johann Bizjak 3000 K.; Franz Mravljje 1000 K.; das Pfarramt Zauchen 2000 K.; die Dritte städtische Knabenvolksschule in Laibach 100 K.

— (Vorratsanmeldung von Säcken.) Mit einer am 28. d. M. verlaublichen Verordnung wird die Vorratsanmeldung von neuen und gebrauchten Säcken aus Geweben jeder Art angeordnet, die zur Einlagerung oder zum Transport von Waren bestimmt sind, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Säcke leer, teilweise oder ganz gefüllt sind. Die Vorräte sind nach dem Stande von 30. Juni 1917 auf den beim Kriegsverband der Hanf- und Juteindustrie in Wien, 9. Bez., Kolingasse 20, erhältlichen Scheinen anzumelden. Die entsprechend ausgefüllten Scheine sind bis längstens 10. Juli 1917 an den genannten Kriegsverband einzusenden. Gleichzeitig wird die Führung von Lagerbüchern oder Vormerkungen vorgeschrieben, in denen der angezeigte Vorrat sowie jeder Zuwachs und jede Verminderung der Vorräte ersichtlich zu machen ist.

— (Zur Versorgung mit Steinkohle.) Der Laibacher Stadtmagistrat versendet Meldeblätter betreffend die Versorgung mit Steinkohle. Sollte dieses Meldeblatt irgend einem Hausbesitzer oder Wohnungsinhaber nicht zukommen, so wolle er sich

Telegramme:
Verkehrsbank Laibach.

K. k.  priv.

Telephon Nr. 41.

allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. — Gegründet 1864. — 33 Filialen. — Aktienkapital K 60,200.000.—, Reservefond 17,000.000.—

Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 31. Mai 1917 K 181,303.544.—.

Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Übernahme von **Geldeinlagen** gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung.
Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen.
An- und Verkauf von **Wertpapieren** streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen.
Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belehnung von Wertpapieren.
Kulanteste Ausführung von **Börsenaufträgen** auf allen in- u. ausländischen Börsen.
1891 52—25 Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren.
An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen.
Vermietbare Panzerfächer (Säfen) zur feuer- und einbruchssicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschluss der Parteien.
Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.
Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.
Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

längstens bis 1. Juli in der Polizeiwachstube (Rathausplatz, 1/p links) melden, wo alle einschlägigen Auskünfte erteilt werden. Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags und von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends.

— (Der Zuckerverkauf.) Infolge der fortwährenden Beschwerden, daß die Parteien auf die Zuckerkarten keinen Zucker erhalten, wird, wie bereits kurz mitgeteilt, auch für Zucker der Verkauf auf nummerierte Karten wie bei Brot und Mehl eingeführt werden. Sohin wird jede Partei den Zucker in jenem Geschäft erhalten müssen, dem sie durch die Nummer auf ihrer Zuckerkarte zugewiesen sein wird. Der Zwangsverkauf von Zucker nach Bezirken wird über Zustimmung der k. k. Landesregierung auch für Ober-Siäta, Waitisch, Gleinitz, Rosental, die äußere Ortschaft Udmat, Moste und Selo eingeführt werden. Die Zuckerverkäufer in diesen Ortschaften werden die Zuckerbezugscheine von nun an auf dem Stadtmagistrate erhalten.

— (Abgabe von Rindfleischsalami auf gelbe Legitimationen C.) Die städtische Approvisionnement wird heute nachmittags in der Josefikirche auf gelbe Legitimationen mit dem Buchstaben C Rindfleischsalami, und zwar um 5 Kronen per Kilogramm abgeben. Reihenfolge: von 1 bis 2 Uhr Nr. 1 bis 250, von 2 bis 3 Uhr Nr. 251 bis 500, von 3 bis 4 Uhr Nr. 501 bis 750, von 4 bis 5 Uhr Nr. 751 bis 1000, von 5 bis 6 Uhr Nr. 1001 bis 1250, von 6 bis 7 Uhr Nr. 1251 bis 1500, von 7 bis halb 8 Uhr Nr. 1501 bis zum Ende. Jede Partei muß sich außer mit der gelben Legitimation C mit der Fleischkarte ausweisen. Kleingeld ist bereitzuhalten.

— (Rindfleischabgabe in Waitisch.) Heute nachmittags wird die städtische Approvisionnement für die Waitischer Bewohnerschaft billigeres Rindfleisch aus der Fleischhauerei Sterk in Waitisch (jenseits der Bahnüberführung) zu 2 Kronen per Kilogramm abgeben. Bezugsberechtigt sind Parteien mit provisorischen weißen Legitimationen. Reihenfolge: von 2 bis 3 Uhr Nr. 1 bis 250, von 3 bis 4 Uhr Nr. 251 bis 500, von 4 bis 5 Uhr Nr. 501 bis 750, von 5 bis 6 Uhr Nr. 751 bis zum Ende.

— (Neuanmeldungen zur Armenaktion der städtischen Approvisionnement.) In den letzten Tagen hat sich neuerlich eine Anzahl von Parteien angemeldet, die an der Verteilung, bezw. Abgabe von verschiedenen Lebensmitteln und besonders von billigerem Fleisch teilzunehmen wünschen. Das Approvisionnementssamt sieht sich bemüht, bis auf Widerruf die Entgegennahme solcher Anmeldungen gänzlich einzustellen, da die alten Gesuche früher erledigt werden müssen. Die Parteien werden daher dringend ersucht, von der Einreichung der Gesuche um Aufnahme in die Kriegsverpflegsaktion vorläufig abzusehen, da zur Zeit nur noch jene Parteien berücksichtigt werden können, die ihre Gesuche schon eingereicht haben.

— (Vom politischen Dienste.) Seine Excellenz der Minister des Innern hat den Bezirkshauptmann Dr. Josef Ferjančič zum Ministerialsekretär im Ministerium des Innern ernannt.

— (Neue Zweikronennoten.) Am 9. Juli wird die Österreichisch-ungarische Bank mit der Ausgabe der Banknoten zu zwei Kronen mit dem Datum vom 1. März 1917 beginnen.

— (Ein slovenischer Komponist in Gefangenschaft.) Der bekannte slovenische Komponist Emil Adamič, der auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz in russische Kriegsgefangenschaft geriet und sich im Kriegsgefangenenlager in Taszent befindet, hat — wie wir einer Privatmeldung von dort entnehmen — eine neue Melodie für Rudolf Majsters Text „Scherzando“ komponiert. Eine Abteilung slovenischer Sänger brachte am 27. März in einem Konzerte die neue Komposition Adamič in gelungener Weise zum Vortrage und fand für ihre Darbietung reichen Beifall.

— (Heldentod.) Einer hier eingelangten Mitteilung zufolge hat der gewesene Brauereibeamte in Oberlaibach Anton Maver, ein Sohn des Hoteliers Maver in Unter-Siäta, in treuer Erfüllung seiner Soldatenpflicht fern von der Heimat auf dem Schlachtfelde Kistr-Kaja auf der Sinai-Halbinsel am 13. Juni den Heldentod erlitten. Die Leiche des Verewigten wurde in der Nähe des Schlachtfeldes auf einer freundlichen Anhöhe zur ewigen Ruhe bestattet.

— (Verlustliste.) In der Verlustliste Nr. 568 sind folgende aus Krain stammende Heeresangehörige ausgewiesen: vom Infanterieregiment Nr. 17: die Lt.-Inf. Bizjat Anton, Blatnik Johann, 11., kriegsgef.;

Lt.-Inf. Bogataj Johann, tot; die Inf. Boh Johann, Borštel Alois, 3., kriegsgef.; Lt.-Inf. Borštnar Josef, tot; die Lt.-Inf. Božič Johann, 2., Brčan Johann, Inf. Brdajs Josef, 2., die Lt.-Inf. Cebilnik Bartholomäus, Cerne Josef, Cerovšek Josef, 9., Inf. Cesar Johann, 1., kriegsgef.; Lt.-Inf. Einkole Franz, tot; Inf. Erv Josef, 2., kriegsgef.; Res-Inf. Tit-Gefr. Eugel Anton, tot; die Lt.-Inf. Gužnar Josef, 3., Cvetar Franz, 10., Inf. Debeljal Johann, 5., Lt.-Inf. Dečman Johann, Inf. Dežman Franz, 2., die Lt.-Inf. Dezman Johann, Dimnit Johann, 7., Dolar Anton, Korp. Dolar Paul, MOU 2, Lt.-Inf. Dolinar Franz, 2., kriegsgef.; die Lt.-Inf. Dolinšek Matthäus, Drešar Josef, tot; die Inf. Drnovšek Johann, Drobnič Martin, 10., Drobne Franz, 4., Feldw. Eppich Franz, die Lt.-Inf. Erjavec Franz, Erter Franz, Inf. Erlach Johann, 8., ErRes-Inf. Ferfila Andreas, kriegsgef.; Lt.-Inf. Fink Michael, tot; die Lt.-Inf. Flac Josef, Fortun Josef, 10., Fritze Johann, kriegsgef.; Lt.-Inf. Fujan Josef, tot; die Lt.-Inf. Gaspersič Georg, 2., Gern Johann, 10., kriegsgef.; Lt.-Inf. Gobec Josef, tot; die Inf. Godina Franz, Golmaier Franz, 12., die Lt.-Inf. Gorenjc Johann, 4., Granic Franz, Res-Inf. Gričar Franz, 10., Lt.-Inf. Groselj Anton, 4., Lt.-Inf. Hafner Franz, tot; Inf. Hinel Silvester, 3., die Lt.-Inf. Hrašt Albin, 2., Hren Johann, Inf. Hribar Johann, 11., Lt.-Inf. Hribšek Karl, 9., ErRes-Inf. Horvat Franz, kriegsgef.; Lt.-Inf. Horvat Johann, 3., verw.; Lt.-Inf. Jagodic Alois, tot; Lt.-Inf. Jančič Johann, 3., kriegsgef.; Res-Inf. Tit-Gefr. Jasovic Franz, tot; Lt.-Inf. Jeraj Jakob, 3., kriegsgef.; Lt.-Inf. Jurše Johann, tot; Inf. Rajan Franz, 5., kriegsgef.; Lt.-Inf. Kastelic Feliz, tot; Lt.-Inf. Kastelic Johann, 10., die Inf. Kaučič Anton, 1., Kenc Franz, Res-Inf. Kic Anton (verw.), Inf. Kikelj Andreas, 6., die Lt.-Inf. Kirin Franz, Kirin Leopold, 6., Klampfer Kaspar, 10., Klemenc Anton, Knabz Alois, 10., Knez Andreas, 6., die Inf. Kocjanc Anton, Koder Matth., 3., Koderman Johann, 10., Lt.-Inf. Koderman Josef, 2., kriegsgef.; Inf. Kogoj Josef, tot; die Inf. Kofelj Franz, 16., Kolar Alois, 6., Kolar Josef, Kopavnik Andreas, 2., die Lt.-Inf. Koporec Johann, 2., Kordes Anton, die Inf. Koščat Josef, 6., Košenina Johann, 9., Lt.-Inf. Kostanjevec Johann, 10., kriegsgef.; Lt.-Inf. Kostelec Johann, tot; ErRes-Inf. Kozel Johann, kriegsgef.; die Lt.-Inf. Kozjek Johann, Kramar Franz, tot; Inf. Kravčar Ignaz, 6., Lt.-Inf. Križ Jakob, Gefr. Kromar Alois, Zgf. Kuhar Johann, die Inf. Kure Eduard, 2., Kusnič Johann, 7., Lt.-Inf. Latota Franz, 9., Feldw. Lapajne Johann, 3., die ErRes-Inf. Lavrič Anton, Lazar Kaspar, 10., Inf. Leben Johann, 11., kriegsgef.; Lt.-Inf. Lipovšek Bartholomäus, tot; Gefr. Lobe Anton, 3., Inf. Logar Valentin, 4., Korp. Logar Josef, 1., die Inf. Macele Matthias, 9., Mah Ignaz, 4., Res-Inf. Malnaric Johann, 1., Lt.-Inf. Martincič Franz, (verw.), Inf. Matezig Lorenz, 10., kriegsgef.; Lt.-Inf. Mabrič Anton, tot; Lt.-Inf. Medic Franz, 8., verw.; Lt.-Inf. Medic Josef, tot; Lt.-Inf. Medved Martin, 10., ErRes-Inf. Merhar Franz, 4., Lt.-Inf. Mikelj Johann, 3., kriegsgef.; Lt.-Korp. Mitlavčič Anton, tot; ErRes-Inf. Mikulič Josef, kriegsgef.

— (Dreißigjähriges Dienstjubiläum.) Mit Schluß des heurigen Schuljahres vollendete Herr Lehrer Franz Bersin das 30. Jahr seiner Tätigkeit an der hiesigen Schule des Deutschen Schulvereines, nachdem er vorher durch vier Jahre an der bestandenen Lehr- und Erziehungsanstalt des Alois Waldherr in eben jenem Gebäude, worin heute das Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache untergebracht ist, tätig gewesen war. Ausgestattet mit einer besonderen Erziehungsgabe, hat Herr Lehrer Bersin immer voll Eifer, Geduld und Ausdauer sowie mit seltener Anspruchslosigkeit seinen Lehrberuf ausgeübt. In Würdigung seiner Verdienste als Lehrer wurde Herrn Bersin vor einigen Jahren die Anerkennung des Ministeriums für Kultus und Unterricht ausgesprochen. Nicht unerwähnt mag bleiben, daß sich Herr Lehrer Bersin auch im Fachverein ersprießlich betätigte. So bekleidete er durch einige Jahre die Stelle des Obmannes des Krainischen Lehrervereines sowie des Obmannes des Deutschen Lehrerverbandes für Krain und das Küstenland. Er versah überdies durch zwei Jahre die Schriftleitung der „Laibacher Schulzeitung“ und verwaltete durch 19 Jahre den Krainischen Schulpfennig.

— (Dienstjubiläum.) Heute fährt sich zum 30stenmal der Tag, an dem der städtische Sicherheitswachmeister Herr Josef Herzog in den Dienst der Stadtgemeinde Laibach trat. Dem im 64. Lebensjahr ste-

henden, stets dienstfertigen und pflichtgetreuen Jubilar, der sich trotz der langjährigen und besonders in früheren Jahren sehr aufreibenden Diensttätigkeit noch einer seltenen geistigen Frische und körperlichen Rüstigkeit erfreut, sind aus den Kreisen der Bekannten zahlreiche Glückwünsche zugekommen.

— (Eichamt Laibach. Facheichungen.) Beim k. k. Eichamte in Laibach werden nunmehr Facheichungen für Privatparteien wieder an allen Amtstagen vorgenommen.

— (Das gestrige Schanturnen der deutschen Jugendbrigaden) nahm unter Mitwirkung der Fsonzo-Kapelle einen recht schönen Verlauf und brachte zu Gunsten der Kriegswaisen einen ansehnlichen Betrag ein. Ein näherer Bericht folgt.

— (Von der Südbahn.) Der Revident und Stationschef in Illyrisch-Feistritz Alois Behovec wurde zum Oberrevidenten, der Assistent Leopold Gruden ebendort zum Adjunkten befördert.

— (Von der Erdbebenwarte.) Gestern verzeichneten alle Apparate der Warte ein Fernbeben aus einer Entfernung von 1000 Kilometern. Beginn der Aufzeichnungen um 10 Uhr 49 Min. 38 Sek. Einsetz der zweiten Vorläufer um 10 Uhr 51 Min. 28 Sek. Größte Bodenbewegung von 0.02 Millimeter um 10 Uhr 52 Min. 49 Sek. Ende der Aufzeichnungen gegen 11 Uhr.

— (Todesfall.) In Njivice bei Raschach ist am 25. Juni Frau Maria von Meyer, Realitäten- und Willensbesitzerin, nach langwierigem, schwerem Leiden gestorben.

— (Todesfall.) In Graz ist nach längerem, schwerem Leiden Herr Marineoberkommissär Josef Piric aus Laibach, Ritter des Franz Joseph-Ordens, gestorben.

— (Todesfall.) Heute früh ist in Laibach Herr Albert Samassa, gewesener Fabrikant, hochbetagt gestorben. Das Leichenbegängnis findet am 2. Juli um halb 7 Uhr abends statt.

— (Stahlglodenherstellung.) Wie wir erfahren, wurde im Gußwert der Krainischen Industriegesellschaft in Aßling kürzlich die erste Stahlglode gegossen. Das Erstlingswerk in der heimischen Gießkunst ist recht gut gelungen. Die Probeglocke hängt zu freier Besichtigung in der Aßlinger Fabrik.

— (Beim Kirschenspflücken verunglückt.) Der 15 Jahre alte Keuschlersohn Franz Jupančič in Weizelburg stieg diesertage auf einen Kirschbaum und wollte Kirschens pflücken. Plötzlich brach unter ihm der Ast, der Bursche fiel zu Boden und zog sich mehrfache schwere Verletzungen zu. Er wurde ins Landeshospital überführt.

— (Geld- und Fleischdiebstahl.) Dem Besitzer Johann Sušnik in Ober-Fehnis wurden unlängst, als er mit seinen Angehörigen mit der Feldarbeit beschäftigt war, aus einer im versperrten Schlafzimmer befindlichen Truhe 20 Kilogramm geräucheretes Schweinefleisch und aus dem Kleiderkasten ein Barbetrag von 1600 K. gestohlen. Der Täter, der mit den Hausverhältnissen jedenfalls gut vertraut gewesen sein mußte, hatte sich den Haustorschlüssel aus dessen Versteck geholt; nach dem Diebstahl sperrte er das Haustor sorgfältig ab.

— (Wegen Diebstahlverdacht verhaftet.) Der von mehreren Gendarmerieposten wegen Diebstahls gefuchte vazierende Schuhmacher Anton Adamič aus Videm wurde in Franzdorf wegen Diebstahlverdacht verhaftet und dem Bezirksgerichte in Oberlaibach eingeliefert.

„Die zehnte Fsonzo-Schlacht“ im Kino Central im Landestheater. Der großartige Film von der zehnten Fsonzo-Schlacht, der in unserem Blatte schon eingehend besprochen wurde, ist seit gestern im Kino Central im Landestheater zu sehen. Der Film übt, wie wir uns zu überzeugen Gelegenheit hatten, die größte Zugkraft aus und füllte bereits gestern das Landestheater. Das Publikum erhält durch das imposante Filmwerk die richtigen Impressionen von der modernen Schlacht und ihrer großen Maschinerie, aber auch von dem Heldengeist unserer am Fsonzo stehenden Truppen. Der Eindruck des Films gibt sich in vielfachen Bemerkungen zu erkennen, die verschiedene Stellen begleiten, während wiederum bei einzelnen Szenen ein lautloses, achtungsvolles Schweigen herrscht. Vorführungen finden heute statt: um 4 Uhr nachmittags (auch für Jugendliche), um halb 6, 7 und 9 Uhr abends, morgen Sonntag um halb 11 Uhr vormittags, um 2, 2 und 3 Uhr (jedesmal auch für

Aktienkapital: 170,000.000 Kronen. Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach. Reserven: 103,000.000 Kronen. Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Börsennotas; Verwaltung von Depots; Safe-Deposits; Militär-Heiratskaufungen etc. Preßerengasse Nr. 50. 1590 52-26

Jugendliche), sowie um halb 5 Uhr nachmittags, um 6, halb 8 und 9 Uhr abends. Bei den letzten zwei Vorstellungen heute Samstag und morgen Sonntag begleitet die Vorstellungen ein erstklassiges Orchester.

„Das rätselhafte Insekt“ ist ein glänzendes Erlebnis des Detektiv Joe Deeb; vier Akte größter Spannung. Heute bis Montag im Kino Ideal. Außerdem ein glänzendes Nordist-Lustspiel „Ein teurer Traum“ und Kriegsbilder vom türkischen Kriegsschauplatz. Dieses Programm ist auch der Jugend zugänglich. Erstklassige Theater-Orchesterbegleitung bei der 9 Uhr-Vorstellung im Garten, Sonntags auch um halb 8 Uhr. — Dienstag Max Landa im phantastischen Detektivfilm „Fliegende Schatten“.

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 28. Juni. Amtlich wird verlautbart:

28. Juni.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Im galizischen Frontabschnitt nördlich des Dniester war die feindliche Artillerie anhaltend lebhaft tätig. Aufklärungsabteilungen des Gegners versuchten an mehreren Stellen vergeblich vorzugehen. — Einige erfolgreiche Luftkämpfe.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Außer den gemeldeten Gefangenen wurden bei der Wiedereroberung des Monte Ortigara 52 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer, 7 Geschütze und 2000 Gewehre erbeutet.

Hauptmann Heyrowsky hat am 26. Juni über dem Wippach-Tale zwei Flieger abgeschossen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 29. Juni. Amtlich wird verlautbart:

29. Juni.

Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Außer erhöhter Gefechtsaktivität in Galizien nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Südöstlich von Görz und im Plöcken-Abschnitt war das feindliche Artilleriefeld lebhafter.

Der Chef des Generalstabes.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht einen Artikel über die Friedensfrage und das Selbstbestimmungsrecht der Völker und sagt, daß die Antwort des Ministerpräsidenten in der Sitzung vom 27. Juni gegen die Annahme der Entente gerichtet gewesen sei, sich in unsere inneren Verhältnisse einzumengen, selbstverständlich aber nicht gegen die Rechte unserer eigenen Völker auf Teilnahme an dem Aufbau des Friedens und an dem Ausbau unserer inneren staatlichen Ordnung. Die Regierung werde ausschließlich von dem Gedanken geleitet, den von ihr angestrebten ehrenvollen Frieden in vollem Einverständnis mit den Völkern Oesterreich-Ungarns zu erringen. „Von der Überzeugung getragen, in der Friedensfrage mit allen eins zu sein, liegt es ihr ferne, der Betätigung der gesetzlichen Vertretung der Völker auf dem Gebiete des Friedensproblems ein Hindernis in den Weg zu legen. Die Heldentaten unserer Armee und die aufopfernde Haltung unserer Völker im Hinterlande haben bei allen maßgebenden Faktoren der Staatsleitung volle Würdigung gefunden und tiefste Dankbarkeit ausgelöst. Es ist klar, daß nach solchen heldenhaften Leistungen die Regierung mit voller Veruhigung die Mitwirkung ihrer Völker, die Mitverantwortlichkeit der Parlamente beim Aufbaue des Friedens erwartet, jenes Friedens, der den Völkern dauernd Ruhe, gesicherte Entwicklung und steigende Wohlfahrt verbürgen soll.“

Der neue Banus.

Budapest, 29. Juni. „Magyar Tudositó“ meldet aus Wien: Der ungarische Ministerpräsident Graf Moriz Esterházy ist heute vormittags von Seiner Majestät in Privataudienz empfangen worden. Seine Majestät ernannte auf Unterbreitung des ungarischen Ministerpräsidenten zum Banus von Kroatien, Slavonien und Dalmatien den Obergespan a. D. Abge-

ordneten Anton Mihalović. Der neue Banus wird heute nachmittags um halb 5 Uhr in Lagenburg den Eid ablegen.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 28. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 28. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

Schwere Fernfeuerbatterien beschossen gestern mit beobachteter Wirkung die englisch-französische Hafenseftung Düntirchen. Mehrere Schiffe liefen eiligst aus. Als Erwiderung wurde vom Feinde Ostende unter Feuer genommen. Militärischer Schaden entstand nicht. In den englischen Gräben an der Küste verursachte eine Beschießung durch unsere Artillerie und Minenwerfer starke Zerstörungen. Nach ruhigem Vormittag nahm Abend die Feueraktivität in einigen Abschnitten der flandrischen und der Artois-Front ziemlich Heftigkeit an. Südöstlich von Neuport wurde von unseren Stoßtruppen ein belgischer Posten aufgehoben. Bei Hooge schlug ein feindlicher Erkundungsvorstoß fehl. Südlich der Straße Cambrai-Arras erlitt der Engländer bei Säuberung eines Grabens durch westfälische und rheinische Sturmtruppen erhebliche Verluste an Gefangenen und Toten. Im Vorseite unserer Stellungen nördlich von St. Quentin entspannen sich mehrfach kleine Gefechte unserer Posten mit englischen Abteilungen.

Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

An einzelnen Stellen nördlich der Aisne, nördlich von Reims und in der Westschampagne kam es zu lebhaften Artilleriekämpfen.

Heeresgruppe des Herzogs Albrecht von Württemberg:

Am Hartmannsweilerkopf machten Erkunder eines württembergischen Regiments durch Einbruch in die französischen Gräben eine Anzahl Gefangener.

Östlicher Kriegsschauplatz:

An der ostgalizischen Front dauert die rege Feueraktivität an.

Mazedonische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister:

v. Ludendorff.

Berlin, 29. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 29. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

In Flandern war nur in wenigen Abschnitten die Feueraktivität lebhaft. Heftige Kämpfe spielten sich gestern zwischen La Bassée-Kanal und Scarpe ab. In dem seit längerer Zeit von uns als Kampfgelände aufgegebenen, in den Feind vorspringenden Raum westlich und südwestlich von Lens wurde ein frühmorgens längs der Straße von Arras vorbrechender Angriff starker englischer Kräfte zum Luststoß. Abends griffen mehrere Divisionen zwischen Hulluch und Méricourt und Fresnoy bis Gavrelle nach Trommelfeuer an. Bei Hulluch sowie zwischen Loos und der Straße Lens-Vievin wurde der Feind durch Feuer und im Gegenstoß zurückgetrieben. Westlich von Lens kam nach heftigen Kämpfen mit unseren Vorseidtruppen ein neuer Angriff des Gegners nicht mehr zur Ausführung. Bei Avion scheiterte sein mit besonderem Nachdruck geführter erster Angriff völlig. Hier griff er erneut nach Heranziehung von Verstärkungen an. Auch dieser Angriff wurde durch Feuer und in Gegenstoß zum Scheitern gebracht. Zwischen Fresnoy und Gavrelle näherte der Feind seine anfangs verlustreich in unserer Artilleriewirkung zusammenbrechenden Sturmwellen dauernd durch Nachschub frischer Truppen. Nach erbitterten Nahkämpfen setzten sich die Engländer zwischen Oppy und der Windmühle von Gavrelle in unseren vordersten Linien fest. Unsere Truppen haben sich vortrefflich geschlagen. Der Feind hat in der gut zusammenwirkenden Abwehr und im Kampfe Mann gegen Mann hohe blutige Verluste erlitten.

Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Am Chemin des Dames hatten bei Fort de Malmaison, südlich von Courtecon und südlich von Ailles örtliche Vorstöße, östlich von Cerny ein größeres Unternehmen westfälischer Regimenter vollen Erfolg. Hier wurden die französischen Stellungen in über

1000 Meter Breite und ein zäh verteidigter Tunnel gestürmt und gegen heftige Gegenangriffe gehalten. Im ganzen sind bei diesen Kämpfen über 150 Gefangene und einige Maschinengewehre eingebracht worden. Auf dem Westufer der Maas kam ein sorgfältig vorbereiteter Angriff am Westhange der Höhe 304 zur Durchführung. Nach kurzer Feuervorbereitung nahmen posensche Regimenter in kräftigem Anlauf die französische Stellung beiderseits der Straße Malancourt-Esnez in 2000 Meter Breite und 500 Meter Tiefe. Bald einsetzende feindliche Angriffe wurden vor den gewonnenen Linien zurückgeschlagen. Heute früh stürmte ein württembergisches Regiment im Walde von Avocourt einen 300 Meter breiten Stellungsteil der französischen Befestigungen. Bisher sind an beiden Einbruchstellen über 550 Gefangene gezählt worden. Die Beute steht noch nicht fest.

Heeresgruppe des Herzogs Albrecht von Württemberg:

Keine besonderen Ereignisse.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister:

v. Ludendorff.

Der Seekrieg.

Neue U-Booterfolge.

Berlin, 28. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Im Englischen Kanal, im Atlantischen Ozean und in der Nordsee wurden durch unsere Unterseeboote weitere 24.500 Brutto-Registertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Frankreich.

Die Friedenspropaganda.

Bern, 29. Juni. Die französische Presse vom 25. Juni bringt bedeutsame Nachrichten über die Entwicklung der inneren Lage Frankreichs. „Journal des Debats“ kündigt Anschläge an Eisenbahnwagen und Bahnhöfen zur Popularisierung des Gedankens an einen sofortigen Frieden um jeden Preis, ohne Annexionen, Eroberungen und Entschädigungen an. „Gaulois“ schreibt: Während sich in Rußland der Horizont aufhellt, werden in Frankreich bedenkliche Intrigen geführt. Im „Homme Enchaîné“ wendet sich Clemenceau heftig gegen die pazifistische Propaganda, die in Frankreich ebenso gefährlich sei, wie in Rußland.

Opfer der russischen Politik.

Bern, 29. Juni. Devilar schreibt im „Rappel“ am 22. Juni: Rumänien ist das Opfer des Pazifismus geworden. Auch Italien, Frankreich und England, deren Offensiven durch die von der russischen Front weggenommenen deutschen Divisionen paralytiert worden sind, sind Opfer der russischen Politik.

England.

Geringschätzung der militärischen Leistungsfähigkeit Frankreichs.

Berlin, 29. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: In der englischen Presse beginnt sich eine merkwürdige Geringschätzung der weiteren militärischen Leistungsfähigkeit Frankreichs breit zu machen. So schreibt der Militärkritiker des „Observer“ vom 17. d. M., auf Frankreich dürfe man nicht zu sehr rechnen. Seine Truppen halten etwa dreißig deutsche Divisionen auf und bedrohen Hindenburgs südliche Flanke mit Umgehung, aber nachdem sie das Größte der deutschen Offensive im vorigen Jahre ausgehalten haben, ist nicht viel Menschenmaterial mehr überzählig.

Schweden.

Der Zimmerwald-Kongress verschoben.

Stockholm, 28. Juni. (Meldung des Vertreters des k. k. Korrespondenz-Bureaus.) Der geplante Zimmerwald-Kongress ist wegen der Verzögerung der Ankunft der Delegierten des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates um 14 Tage verschoben worden.

Zwei persische Abgesandte in Stockholm.

Stockholm, 29. Juni. Zwei persische Abgesandte sind hier eingetroffen, um anlässlich der Konferenzberatungen ein Eingreifen gegen die Bevormundung Persiens durch England und Rußland zu verlangen.

Rußland.

Die Baltische Flotte will nicht angreifen.

Berlin, 28. Juni. Der russische Korrespondent des „Manchester Guardian“ berichtet seinem Blatte nach dem Besuche von Kronstadt und der Baltischen Flotte am 25. Juni: Die Mannschaften und Offiziere der Flotte drückten sämtlich die Bereitwilligkeit aus, für die Verteidigung der russischen Revolution zu kämpfen, falls Deutschland angreifen sollte. Aber keiner zeigte die geringste Bereitwilligkeit, selber unprovokiert anzugreifen.

Die Kosaken gegen die Fahnenflucht.

Petersburg, 27. Juni. (Agentur.) Die allgemeine Versammlung der Kosaken hat einmütig eine Entschliebung, betreffend den Krieg, angenommen. Die Entschliebung weist energisch jeden Gedanken an einen Sonderfrieden zurück und besteht auf der Notwendigkeit, den Krieg bis zum vollständigen Sieg und im Einvernehmen mit den Verbündeten zu führen. Die Entschliebung tadelt weiters strenge die Fahnenflüchtlinge und erklärt sie für Verräter. Schließlich wird die Bevölkerung aufgefordert, sich an der Zeichnung der Freiheitsanleihe zu beteiligen.

Ein Revolutionsheer von Freiwilligen.

Petersburg, 28. Juni. (Reuter.) Auf Anregung der militärischen Abordnung der Schwarzen-Meer-Flotte, der St. Georgsritter, der Vertreter der Kosaken und anderer militärischer und sozialer Organisationen hat sich in Petersburg ein Ausschuß zur Bildung einer Revolutionsarmee von Freiwilligen gebildet.

Gegen die Selbständigkeit Finnlands.

Stockholm, 29. Juni. Die Petersburger Presse bekämpft ausnahmslos die Entschliebung der finnischen Sozialdemokraten über die Selbständigkeit Finnlands

als Mißtrauensäußerung gegen die russische Demokratie. „Rječ“ befürchtet, Finnland könnte unter fremdem Einfluß geraten. Rußlands Ostseeküste wäre stets bedroht. „Rabotaja Gazeta“ befürchtet, Finnland könnte nach Zurückziehung der russischen Truppen eine Operationsbasis werden für eine feindliche Offensive.

Das Echo des österreichischen Friedensvorschlages.

Stockholm, 29. Juni. In den hiesigen Blättern liegen telegraphische russische Blätterstimmen über den letzten österreichisch-ungarischen Friedensvorschlag vor. „Birzevija Vjedomosti“ werfen ihm Mangel an Aufrichtigkeit vor. „Rabotaja Gazeta“ bezeichnet ihn als zweideutig, meint aber, Rußland und seine Verbündeten sollten nicht ohne weiteres an den Erklärungen der Wiener Regierung vorbeigehen.

Vorsicht gegenüber den Verbündeten.

Bern, 28. Juni. Nach einem Sonderberichte des „Temps“ aus Petersburg hat Minister des Außern Tereščenko über die diplomatische Vertretung Rußlands in Frankreich und England erklärt, Rußland werde vorläufig keine Botschafter für Paris und London ernennen, sondern außerordentliche diplomatische Gesandtschaften, wie die nach den Vereinigten Staaten, entsenden, zusammengesetzt aus Vertretern der verschiedensten politischen Strömungen, die als wirkliche Dolmetscher der Gefühle des ganzen russischen Volkes beglaubigt werden sollen.

Griechenland.

Besetzung Amphissas.

Salonichi, 27. Juni. (Reuter-Bureau.) Französische Kavallerie hat die Stadt Amphissa (Salona) besetzt.

Bern, 28. Juni. Der „Temps“ meldet aus Salonichi: Die Entwaffnung der thessalischen Bevölkerung nimmt ihren Fortgang. Neuerdings sind drei mit Gewehren angefüllte Waggon nach Larissa-Triliza geleitet worden.

Brasilien.

Aufhebung der Neutralitätsdekrete.

Rio de Janeiro, 28. Juni. (Reuter.) Brasilien hat die Neutralitätsdekrete im Kriege zwischen den Verbündeten und Deutschland aufgehoben.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.



Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Sarabon in Laibach. 162 52-25

Fräulein

intelligent, 20 Jahre alt, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, bittet um passende Stelle als **Kontoristin** oder **Praktikantin**.
Offerte unter Chiffre „Bescheiden“ an die Administration dieser Zeitung. 1744

*** Bunte Bühne ***

Direktion Karl Heinz.
Heute Samstag den 30. Juni
Beginn 8³/₄ Uhr. 1745
Neues Programm
mit der

„Kleine Rosa“
und
„Edi Kornau“

beide vom Apollotheater in Wien
sowie 4 weitere erstklassige
Nummern und 2 Einakter.
Musik: Prima Künstlerquartett.
Kartenvorverkauf: Ranzinger, Trafik Union.
Preise der Plätze: K 4-30, K 3-20, K 2-70,
K 2-10 und K 1-.

G. FLUX
Laibach 1653

Herrengasse Nr. 4, I. Stock links
behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst-
und Stellenvermittlungsbureau
sucht dringend: Besseres Kinder-
mädchen oder einf. Kinderfräulein
zu zwei größeren Kindern, guter
Lohn, feines Haus; 2 Herrschafts-
köchinnen neben Küchenaushilfe,
mehrere feinere u. einf. Köchinnen,
Stubenmädchen und Mädchen für
alles. Näheres im Bureau. Bei aus-
wärtigen Anfragen bitte um Bei-
schluß des Rückportos (Marke).

Verdorbene Wurst
ausgeschlossen bei unserer Ware.
Kein eintrocknen!
Bestellen Sie keine minderwertige, un-
haltbare Ware mehr, sondern unsere **eigens für**
den Sommertransport erzeugten, äußerst
geschmackvollen, ungemein dauerhaften

**Prima - Spezial - Delikatess-
Salami!**

aus Rindfleisch, pro Kilogramm . . K 17-30
bei Ordres über 10 Mtrztr. (1000 kg) > 17-10
auch billigere, gute Sorten.
In Kisten à 25 bis 50 kg und 100 kg ab
Budapest. Vorfaktura, bezw. bei größeren
Ordres Bankakkreditiv bei der Pester Kom-
merzial-Bank.

Generalvertretung:
Karl Wüst, Graz,
Pestalozzistraße 54.

S tampiglien
Jeder Art,
für Remter, Verelne,
Kaufleute etc.
Anton Černe
Graveur und Kautschuk-
stempelerzeuger.
Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner).
337 52-26

Staatsbeamter
sucht
Zimmer
mit Verpflegung.
Anträge unter „Verpflegung“
an die Adm. d. Zeitung. 1747
????????????????

Krapina- **Töplitz** heilt Gicht
(Kroatien) Rheuma
Auskunft u. Prospekt gratis. 465 80-16
Ischias.

**Erste Laibacher Schönheitspflege-
anstalt und Parfumeriegeschäft**
Poljanska cesta Nr. 7, Parterre.
Pflege des Gesichtes, der Haut, der Haare, der Brüste
und der Hände. Körpermassage und Gesichtsdampf-
bäder. Entfernung von Wimpern, Sommersprossen,
Mitessern, gelben Flecken, Rote der Haut und der
Nase, Schlawheit der Haut, des Unterkinnns usw.
Damen vom Lande erhalten Anweisungen zur weiteren
Selbstbehandlung. 1601 8-6

Warenhaus H. KENDA, Laibach

1746 4-1
empfehl
Papier-Jute für Getreidesäcke, Strohsäcke etc. per Meter . K 4-80
fertiggenähte Säcke ⁵⁶/₁₄₀ cm 100 Stück K 890-
1 Stück K 9-20

3000 Meter Grubenschienen

sofort zu kaufen gesucht.

Offerte mit Angabe von Größe und Preis an Quecksilberbergwerk St. Anna, Neumarkt (Oberkrain). 1731 2-2

Fürstl. Auerspergsches Thermalbad Töplitz in Krain

Bahnstation: Strascha-Töplitz.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Reiche radioakt. Quellen von 37° natürlicher Wärme. Hervorragend wirksam bei Rheuma, Gicht, Neuralgien (Ischias), Exsudaten usw. Bassins, Separatbassins, Moorbäder, Elektrotherapie, Massage. Schöne Lage. Waldreiche Umgebung. Fremdenzimmer. Restauration. — Prospekte und Auskünfte kostenlos durch

1196 8-5

Badedirektion.

Darlehen ohne Bürgen für alle Stände!

in jeder Höhe (auch für Damen), kurzfristig oder in kleinen Raten tilgbar, zu 6 Prozent, gewährt eine deutsche Bank direkt (also keine Vermittlungsprovision). Anträge mit Rückporto an Perko Fritz, Graz, Keplerstraße 43. 1511 10-9

Bezugs-Einladung

für das III. Vierteljahr 1917 auf:

	Kronen		Kronen
Arzt, praktischer. Pro Jahrgang	8.24	Modistin, Die. Preis viertelj.	5.76
Atelier des Photographen. Preis viertelj.	4.94	Monatshefte, Sozialistische. Preis viertelj.	5.92
Aus der Natur. Pro Jahrgang	13.18	Monatshefte, Süddeutsche. Preis viertelj.	6.60
Bahnen, Neue. Pro Jahrgang	9.88	Monika. Preis halbj.	2.80
Bauformen, Moderne. Preis viertelj.	3.30	Münchener medizinische Wochenschrift. Preis viertelj.	11.54
Baumeister, Der. Preis viertelj.	9.88	Musik für Alle. Preis halbj.	4.94
Bauwelt. Preis viertelj.	3.30	Musikzeitung, Neue. Preis viertelj.	3.30
Bazar. Preis viertelj. K 4.12, nach auswärts	4.38	Muskete. Preis viertelj.	4.64
Beobachter der Herrenmoden. Preis viertelj.	4.12	Natur. Preis mit brosch. Buchbeilagen pro Jahrg.	9.88
Bibliothek der Unterhaltung. Jährlich 13 Bände zu	1.48	Natur. Preis mit gebundenen Buchbeilagen pro Jahrg.	13.18
Blatt der Hausfrau. Preis viertelj. K 3.70, nach auswärts	3.96	Naturarzt. Preis pro Jahrgang	4.94
Blatt, Das Interessante. Preis viertelj.	4.30	Naturwissenschaften. Preis viertelj.	9.88
Blatt, Das Interessante. Preis viertelj. nach auswärts	4.56	Nimm mich mit. Preis viertelj.	2.14
Blatt, Das Neue. Preis viertelj.	3.23	Notburga. Preis halbj.	— 98
Blätter der Architektur. Preis viertelj.	9.88	Parisien, Le petit. Preis viertelj.	2.96
Blätter, Fliegende. Preis viertelj. K 6.60, nach auswärts	6.86	Pflanzen-Heilkunde. Preis halbj.	4.94
Blätter, Lustige. Preis viertelj.	6.92	Post, Die. Preis pro Jahrgang	3.30
Briefmarkenjournal. Preis halbj.	2.46	Prometheus. Preis viertelj.	7.42
Buch für Alle. Jährlich 28 Hefte	— 56	Protestantenblatt. Preis viertelj.	3.30
Bühne und Welt. Preis halbj.	5.76	Pschütt-Karikaturen. Preis viertelj.	5.15
Daheim. Preis viertelj.	4.80	Raphael. Preis halbj.	2.80
Dom in svet. Pro Jahrgang	10. —	Ratgeber, Praktischer. Preis viertelj.	3.20
Dorfbarbier. Preis viertelj.	2.08	Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Preis viertelj.	2.47
Echo, Das literarische. Preis viertelj.	6.60	Reise und Sport. Preis viertelj.	5.15
Erfindungen und Erfahrungen, Neueste. Preis pro Jahrgang	10.41	Revue, Deutsche. Preis viertelj.	9.88
Familien-Modezeitung. Preis viertelj. K 4.42, nach auswärts	4.68	Romanzeitung, Deutsche, Preis viertelj.	5.76
Frauenfleiß. Preis viertelj. K 1.65, nach auswärts	1.71	Rundschau, Neue. Preis viertelj.	11.54
Frauenzeitung (Die Dame). Preis viertelj. K 9.27, nach ausw.	9.40	Rundschau, Österr. Preis viertelj.	6.18
Freya. Preis viertelj.	3.70	Rundschau, Österr. illustr. Preis viertelj.	6.18
Frick's Rundschau. Preis pro Jahrgang	6.18	Schachzeitung, Deutsche. Preis pro Jahrgang.	16.48
Gartenlaube. Nummern-Ausg., Preis viertelj.	3.96	Schönheit, Die. Preis halbj.	9.88
Gartenlaube. Doppelnummer-Ausg., Jährlich 26 Nummern zu	— 48	Schutzengel, Der. Preis halbj.	— 90
Gartenlaube. Jährlich 52 Hefte zu	— 80	Simplicissimus. Preis viertelj.	7.42
Gartenlaube. Jährlich 26 Doppelhefte zu	— 40	Slovan. Preis pro Jahrgang	12. —
Geflügelbörse. Preis viertelj.	2.06	Sonntagsblatt, Mein. Preis viertelj.	1.44
Gegenwart, Die. Preis viertelj.	7.42	Sport im Bild. Preis viertelj.	9.88
Hausschatz, Deutscher. Jährl. 24 Hefte zu	— 48	Tier- und Gartenwelt, Illustr. Preis viertelj.	1.64
Häuslicher Ratgeber. Preis viertelj.	3.22	Türmer, Der. Preis viertelj.	8.24
Heimgarten. Preis viertelj.	2.10	Turnzeitung, Deutsche. Preis pro Jahrgang	9.88
Jägerzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	4.61	Über Land und Meer. Preis viertelj.	6.64
Jahreskurse f. Arztl. Fortbildung. Preis pro Semester	16.48	Umschau. Preis viertelj.	7.57
Jugend, Preis vierteljährig K 9.08, nach auswärts	9.34	Umschau, Deutsche. Preis viertelj.	1.54
Jugend, Österr. deutsche. Preis halbj.	3.09	Universum. Preis viertelj.	8.24
Jungfrau, Die christliche. Preis pro Jahrgang	2.47	Velhagen und Klasings Monatshefte. 12 Hefte jährlich	2.88
Innendekoration. Preis viertelj.	9.88	Vrtec. Preis pro Jahrgang	5.20
Kamerad, Der gute. Preis viertelj.	3.70	Waidmannsheim. Preis viertelj.	2.57
Katholische Welt. Preis pro Jahrgang	7.90	Wartburg. Preis viertelj.	2.08
Kindergarderobe. Preis viertelj. K 1.48, nach auswärts	1.54	Wäschezeitung. Preis viertelj. K 1.48, nach auswärts	1.54
Kneipp-Blätter. Preis pro halbj.	2.47	Welt, Alte und Neue. Jährlich 24 Hefte zu	— 56
Kosmos. Pro Jahrgang mit brosch. Beilagen	9.22	Welt, Christliche. Preis viertelj.	4.88
Kosmos. Pro Jahrgang mit gebundenen Beilagen	13.18	Welt, Elegante. Preis viertelj.	4.56
Kränzchen, Das. Preis viertelj.	3.70	Welt und Haus. Preis viertelj.	4.12
Kunst, Die. Preis viertelj.	9.88	Welt-Literatur. Preis viertelj.	1.95
Kunst für Alle. Preis viertelj.	5.93	Westermanns Monatshefte. 12 Hefte jährl. zu	2.47
Kunst, Die christliche. Preis pro halbj.	11.54	Wiener Hausfrau. Preis viertelj.	3.45
Kunst, Dekorative. Preis viertelj.	6.18	Wiener Bilder. Preis viertelj.	3.86
Kunst und Dekoration, Deutsche, Preis pro halbj.	19.78	Wienerin. Preis viertelj.	4. —
Kunstwart (Deutscher Wille). Preis viertelj.	5.92	Wienerin, Die schöne. Preis viertelj.	2.80
Lehrmeister, Der. Im Garten und Kleintierhof. Preis viertelj.	2.47	Wild und Hund. Preis viertelj.	4.88
Maria Hilf. Preis pro Jahrgang	3.30	Witzblatt, Das kleine. Preis viertelj.	5.15
Meggendorfer Blätter. Preis viertelj.	4.94	Wort, Das freie. Preis viertelj.	3.30
Mode, Elegante. Preis viertelj. K 2.88, nach auswärts	3. —	Zeit, Die neue. Preis viertelj.	6.42
Mode und Haus. Preis viertelj. K 2.75, nach auswärts	2.87	Zeitung, Österr. illustr. Preis viertelj.	7.21
Modenwelt, Die Wiener. Preis viertelj. K 2.06, nach auswärts	2.18	Zeitung, Leipziger illustr. Preis viertelj.	16.48
Modenzeitung, Deutsche. Preis viertelj. K 4.20, nach auswärts	4.46	Zur guten Stunde. 14 tägig. Ausgabe, jährlich 28 Hefte zu	— 66
Modenzeitung, Europäische. Preis halbj.	16.48	Zur guten Stunde. Quartalsausgabe, Preis viertelj.	4.60
Modenzeitung, Große. Preis viertelj.	2.47	Zvonček. Preis ganzz.	5. —
Modenwelt, Die große. Preis viertelj. K 2.47, nach auswärts	2.60		

sowie auf sämtliche Moden-Zeitungen, illustr. Zeitungen, Fachblätter und Lieferungswerke des In- und Auslandes.

Probenummern auf Verlangen umsonst und portofrei.

Hochachtungsvoll

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Amtsblatt.

1727 3-8 Abschrift. Zur 3. 3762.

Wiener Zeitung

(Amtsblatt für Konturssauschreibungen).

Erledigte Direktorstellen an Staatsmittelschulen.

An den nachbenannten österreichischen Staatsmittelschulen gelangen demnächst erledigte Direktorstellen zur Befetzung.

a) An den Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache im XVI. und XVIII. Wiener Gemeindebezirke, in Salzburg, Eger, Landskron, Mies und Mährisch-Odrau;

mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache in Studolfswert und am II. Staatsgymnasium in Laibach;

mit polnischer Unterrichtssprache in Teschen, Drohobycz und am VI. Staatsgymnasium in Lemberg;

mit kroatischer Unterrichtssprache in Ragusa und Zara;

b) an dem Erzherzog Rainer-Realgymnasium im II. Wiener Gemeindebezirke und am Staatsrealgymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Fischergasse;

c) an den Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache im V. und XI. Wiener Gemeindebezirke, in Laibach, Bergreichenstein und Reuttschein.

Bewerber um eine der bezeichneten Stellen haben ihre an das Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche längstens bis 15. Juli 1917 im vorgeführten Dienstwege einzubringen, wobei die derzeit im aktiven Militärdienste stehenden Anwärter ihre Bewerbung in einfachster Form (auch mit Feldpostkarte) anmelden können.

Wien, im Juni 1917.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

1738 3-1 Kundmachung.

Der k. k. Oberbaurat und Zivilingenieur Karl Kress in Prag hat zu dem im Juli 1913 kommissionierten Projekte, betreffend die Ausnützung der Gefällstufe zwischen der Unz im Planinatal und dem Laibachflusse in Oberlaibach, eine Variante eingebracht, die darin besteht, daß die Kraftzentrale in der Meletova Dolina um 4-50 m höher gelegt wird, so daß die Kote des Unterwasserspiegels 294-76 betragen wird; damit soll den Einwendungen der unteren Sägebefitzer nicht nur Rechnung getragen, sondern ihnen sogar eine längere Ausnützungsdauer ihrer Betriebswasser ermöglicht werden.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft findet im Grunde der Bestimmungen der §§ 2, 59 und 60 des Gesetzes vom 15. Mai 1872, z. B. Nr. 16, im Einvernehmen mit der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach das Ediktverfahren mit Hinweisung auf die bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft aufliegenden, generellen Detailpläne anzuordnen und die kommissionelle Verhandlung auf den 31. Juli 1917 und nach Bedarf auf die nachfolgenden Tage mit dem Zusammenritte der Kommission um 10 Uhr vormittags in der Meletova Dolina anzuberaumen.

Bei dieser Verhandlung sind die nicht schon früher gemachten Einwendungen vorzubringen, widrigenfalls die Beteiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nötigen Abtretung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch, am 25. Juni 1917.

Razglas.

C. kr. stavbeni višji svetnik in civilni inženir Karol Kress iz Prage je k svojemu julija meseca 1913 komisijoniranemu projektu o izkoriščenju padca med Uncem v Planinski dolini in Ljublanico pri Vrhniku vložil varijanto. Varianta obstoji v tem, da se bode električna centrala v Meletovi dolini postavila 4-50 m višje, tako da bode znašala kota spodnje gladine 294-76; s tem naj se doseže ne le vpoštevanje ugovorov spodnjih žagarjev, ampak tudi omogoči daljše letno izkoriščenje vodne sile.

C. kr. okrajno glavarstvo razpisuje na podlagi določil §§ 2, 59. in 60. zakona z dne 15. maja 1872, dež. zak. št. 16, sporazumno s c. kr. okrajnim glavarstvom v Ljubljani oklicno postopanje kazaje na pri podpisanim c. kr. okrajnem glavarstvu razpoložene splošne in podrobne načrte in določil komisijško obravnavo na dan 31. julija 1917 in po potrebi na sledeče dni s pristavkom, da se snide komisija ob 10. uri dopoldne v Meletovi dolini.

Pri tej komisijški razpravi je razložiti ugovore, ki še niso bili podani, sicer bi se mislilo, da dotičniki privolijo v namenjeno podjetje in v odstop ali obtežbo zemljiškega posestva, k podvzetju potrebnega, in razsodba bi se izdala ne glede na poznejše ugovore.

C. kr. okrajno glavarstvo Logatec, dne 25. junija 1917.

1726 3-2 T 15/17/8

Uvedba postopanja, da se za mrtvega proglasi Franc Avbelj.

Dne 4. decembra 1861 kot sin Jurija Avbelj in Marije Cerar rojeni Franc Avbelj, posestnik s Hudega št. 13, zdaj 21, je po Vseh svetih 1902 odšel v Ameriko. Pisal je le tri leta, od leta 1905. ni več glasu o njem.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 24., št. 1 obč. drž. zak., se uvaja po prošnji njegove žene Marije Avbelj s Hudega št. 21 postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali s tem postavljenemu skrbniku gospodu Jožefu Rojc, posestniku na Hudem št. 2, kar bi vedel o imenovanem.

Franc Avbelj se pozivlja, da se zglati pri podpisnem sodišču ali mu na drug način da na znanje, da še živi.

Po 20. juniju 1918 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, oddelek III., dne 6. junija 1917.

1723 Firm. 460, Gen. V 106/19

Razglas.

V združnem registru se je vpisala dne 21. junija 1917 pri zadrugi:

Živinorejska zadruga v Trnovem na Notranjskem,
registrirana zadruga z omejenim poroštvom,

naslednja prememba:

Kot član načelstva se izbrise Ivan Jenko, vpiše pa Jožef Renko iz Brce št. 6.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 20. junija 1917.

1725 Firm. 468, Gen. IV 237/15

Razglas.

V združnem registru se je vpisala dne 21. junija 1917 pri zadrugi:

Ljudska hranilnica in posojilnica na Viču,

registrirana zadruga z neomejeno zavezo,

naslednja prememba:

Na občnem zboru dne 10. junija 1917 so se sklenile spremembe §§ 2. b in 28. združnih pravil. § 42. odpade odslej naprej in § 43. dobi številko 42.

Dan, kraj in dnevni red občnega zbora je razglasiti odslej naprej vsaj 8 dni prej po naznanilu, nabitem v uradnici.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 20. junija 1917.

1724 Firm. 465, Gen. IV 88/21

Razglas.

V združnem registru se je vpisala dne 21. junija 1917 pri zadrugi:

Hranilnica in posojilnica v Šmartnem pod Šmarno goro,
registrirana zadruga z neomejeno zavezo,

naslednja prememba:

Kot člana načelstva se izbrišeta Franc Novak in Janez Pavlin, vpišeta pa Alojzij Kanc v Gor. Gameljnih št. 37 in Franc Ježek, posestnik v Šmartnem pod Šmarno goro št. 16.

Na občnem zboru z dne 3. junija 1917 se je sklenila sprememba § 28. združnih pravil. Sklic občnega zbora razglasiti je odslej osem dni prej po naznanilu, nabitem v uradnici.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 20. junija 1917.

Möblierte Wohnung

(2 Zimmer und Küche) wird von kleiner Familie

zum August gesucht.

Anträge unter „Magdalena“ an die Administration dieser Zeitung. 1741 2-1

K. K.

Handelsakademie in Graz.

Die Anstalt umfaßt folgende Schulen und regelmäßige Kurse:

- 1.) Die vierklassige Handelsakademie; Einschreibungen für 1917/18 am 2. und 3. Juli sowie am 17. September. (Mädchen nur als Privatistinnen.)
 - 2.) Den einjährigen Abiturientenkurs, nur für Maturanten von Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen; Einschreibungen 1. bis 4. Oktober.
 - 3.) Die zweiklassige Handelsschule für Knaben; Einschreibungen am 18. September.
 - 4.) Die zweiklassige Handelsschule für Mädchen; Anmeldung zur Aufnahme am 4. Juli, 8 Uhr, Grazbachgasse 69, II. St.; Einschreibungen am 18. September.
 - 5.) Den einjährigen kaufmännischen Abendkurs für Damen (Unterricht täglich von 3 bis 6 Uhr); Einschreibungen am 20. und 21. September.
- Kundmachungen über die einzelnen Schulen und Kurse versendet und Ankünfte erteilt die Direktion der k. k. Handelsakademie in Graz, Grazbachgasse 69, II. Stock. 1607 5-3

Kleinholzmöbel - Brennstifte - Beizen

Gegründet 1842.

Telephon Nr. 154.

Brüder Eberl

Bau- und Möbelaustreicher, Lackierer und Schriftmaler

Igriska ulica 6

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, geschmackvoller Ausführung und billigen Preisen.

(1790) 52-47

Olfarben-, Lack- und Firnishandlung

Miklošičeva cesta 4

(gegenüber dem Grand Hotel „Union“).

Daselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftmalerarbeiten entgegengenommen.

Kreide - Karbolinum - Leim

Geschirrmarkt, Resselstrasse

vom 25. Juni bis 7. Juli.

Verkauf von Karlsbader Porzellan, Blechemail und Gussgeschirr.

Bitte meine Kunden um zahlreichen Zuspruch.

1703 2-2

Johann Kus.

Wimmers Fahrplan

der

Bahnen der österr. Alpenländer und der angrenzenden Verkehrsgebiete der südlichen und westlichen böhmischen Bahnen etc.

gültig vom 1. Juni 1917 bis auf weiteres

ist soeben erschienen und in der Buch- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

zum Preise von 50 h erhältlich.

Nach auswärts 10 h mehr.

1712 8-4

Slinke Stenographin mit zweijährig. Schulpraxis sowie Handelskurs sucht gegen mäßiges Honorar vorübergehende Beschäftigung oder eine dauernde Anstellung, die ihr Gelegenheit bietet, sich emporzuarbeiten; sie besitzt auch eine nette Handschrift. — Gest. Anträge an die Administration erbeten.

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern mit Zugehör wird ab 1. August zu mieten gesucht.

Anträge unter „1742“ an die Administration dieser Zeitung. 1742

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzerin usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Großes Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. 338 52-25

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse (Ecke Burgplatz).

Soeben erschienen!
Die Bücher der Rose Bd. 25

Kindheit

Erinnerungen von Johannes Thiesen.

Nicht ein alter, sondern ein junger Mann hat dieses höchst merkwürdige, schöne Buch geschrieben. Er erzählt darin aus seiner Kindheit. Und indem er erzählt, begibt sich ein Wunder; seine persönliche Kindheit wird — alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis — zur Kindheit an sich. Der Leser erlebt, vielleicht zum erstenmal mit Bewußtsein, das Wesen der Kindheit. Denn Kindheit ist ja keineswegs ein allgemeiner menschlicher Übergangszustand, sonst müßte jeder eine gehabt haben, sondern etwas in sich Fertiges, eine Welt für sich. — Das Buch wendet sich zunächst an alle, die selber eine Kindheit durchlebt haben, an alle diese vielen scheuen und zutunlichen Menschen, die trotz Alter und Erfahrung, Stellung und Mammon, Glück und Unglück, Kummer und Sorgen im Herzen heimlich Kind geblieben sind. — Den anderen aber, die selber der Kindheit entbehren mußten, wird das Buch ein nur geahntes Land erschließen, in das sie dann ihre Kinder oder Enkel eintreten und von diesen sich selber einführen lassen mögen. — Schließlich aber wird das Buch auch den vielen feldgrauen Kindern draußen und in den Lazaretten hochwillkommen sein, die alle so sehnlich darauf warten, daß die Schrecken des Krieges und die Schatten des Todes sich verziehen möchten, damit sie endlich — weiterspielen können.

Preis kartoniert K 2.38, gebunden K 4.80, mit Postzusendung 30 h mehr.

Vorrätig in der 1583 3 Buch- und Musikalienhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Buchenmeilerholzkohle trocken, gute, grobstückige Ware, Brennholz, hart oder weich

wird waggonweise zu kaufen gesucht, gegen Kassazahlung.

Angebote sind zu richten an die Holzgroßhandlung Mumelter, Bozen in Tirol. 1692 2-2

Allgemeine Uniformierungs-Anstalt

LAIBACH, Alter Markt 8.

Es empfiehlt sich rechtzeitiger Einkauf und bietet dazu unser reichhaltiges Lager die beste Gelegenheit.

Blusen	Uniformen	Mäntel
Hosen	aus Stoff und Leinen in allen Qualitäten fertig und nach Maß	Wickelgamaschen
Reithosen		Leder-gamaschen
Salonhosen		Säbel
Gummimäntel		Degen
Wetterkragen	Neuheiten:	Bajonette
	Joppen neuer Art	Portepees
	Stoffe in neuer Farbe	Leibriemen
	alle Egalisierungen	Kappen
Handschuhe	Feldausrüstung	Abzeichen
aller Gattungen	Leinen-Wäsche	Distinktionen
	1558 7	Knöpfe
	Zivil-Kleider	Zugehör
	nach Maß	etc.
	in bester Ausführung.	



Sehen Sie, bitte, die vorstehenden Fußformen an und Sie werden unschwer zur Überzeugung gelangen, daß die Schuhform nicht willkürlich gewählt, sondern der Form des Fußes angepaßt werden muß. Die Füße der Menschen sind nicht gleich geformt, jeder hat seine Eigenheiten und diesen Rechnung zu tragen ist Sache des erfahrenen Fachmannes.

Versuchen Sie es einmal bei: 340 13

FRANZ SZANTNER, Laibach, Schellenburggasse 4.

Kaninchen.

Einige Zuchthäsinnen zu verkaufen. 1740

Freitag von 6 bis 8 Uhr nachm., Samstag von 10 bis 12 Uhr vormit. und von 3 bis 6 Uhr nachmittags:

Garnisonsspital 8, Zalogerstraße 29.

Ein hübsch möbliertes Monatzimmer

ist an einen stabilen, soliden Herrn zu vermieten.

Anzufragen bei Frau Fr. Verderber, Hirska ulica 27. 1739 2-1

Ein Schuppen

Wiener Straße Nr. 54 ist für Magazinszwecke zu vermieten.

Anzufragen: Wiener Straße Nr. 50, Holzhandlung J. Lorenzi, staatl. Betriebsverwaltung. 1743 2-1

Arbeiter

für den Grubenbetrieb werden sofort eingestellt.

Wohnung und Verpflegung auf der Grube Quecksilberbergwerk St. Anna in Neumarkt. 1730 2-2

GROSSTE AUSWAHL

Sauberste Ausführung

Reparaturen

Überziehen

L. Mikusch

341 Laibach 52-23
Rathausplatz Nr. 15.

BILLIGSTE PREISE

Soeben erschienen:

Joseph der Deutsche

Ein Staatsroman von Adam Müller-Guttenbrunn

Der Lebensroman Kaiser Josephs II., dessen ganzes Werk der Staatsreform, der Volksbeglückung und Geisterbefreiung galt. Nicht allein ein meisterhaft histor. Roman, sondern auch ein beziehungsreiches Zeitbuch.

Geheftet K 7.20, geb. K 9.60, per Post 40 h mehr.

Vorrätig in der Buch- und Musikalienhandlung Kleinmayr & Bamberg.